

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 - 57 42

Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 - 9 57 40

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

Beirat „Barrierefreies Schwetzingen“ tagt

Der Beirat „Barrierefreies Schwetzingen“ tagt wieder am kommenden Mittwoch, 16. September, um 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Begrüßung, 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung, 3. Stadtjubiläum 2016, Aufbau eines inklusiven Fußball-Teams, 4. Planung einer Veranstaltung des Beirats (Informationsabend, Lesung, Kabarett), 5. Vorstellung der neuen Inklusionsbeauftragten Nicole Blem, 6. Kurzbericht zum Stand des Schwetzingen Stadtführers für behinderte Menschen, 7. Verschiedenes.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

FILMSPIEGEL

Das Luxor-Kino, Telefon 06202/3360, zeigt am Samstag: 13, 15.30, 18, 20.30 und 23 Uhr „Fack ju Göhte 2“, ab 12 J; 21 Uhr „Mission: Impossible – Rogue Nation“, ab 12 J; 23.30 Uhr „Pixels“, ab 6 J; 18.30 Uhr „Magic Mike XXL“, ab 12 J; 16.30 Uhr „Minions“, o.A.; 13 und 14.45 Uhr „Der kleine Rabe Socke 2 – Das große Rennen“, o.A.; 21 Uhr Doppelnacht: „Mission: Impossible – Rogue Nation“ und „Pixels“. **Das Programm am Sonntag:** 11, 13.30, 16, 18.30 und 21 Uhr „Fack ju Göhte 2“, ab 12 J; 21 Uhr „Mission: Impossible – Rogue Nation“, ab 12 J; 18.30 Uhr „Magic Mike XXL“, ab 12 J; 16.30 Uhr „Minions“, o.A.; 11, 13 und 14.45 Uhr „Der kleine Rabe Socke 2 – Das große Rennen“, o.A.

HOCKENHEIM

Lokale Agenda

Fliesenleger-Meister Thomas Wirbatz bietet in einer Veranstaltung der Lokalen Agenda am kommenden Montag, 14. September, von 10 bis 12 Uhr im Rathaus (Zimmer 102 im Erdgeschoss, bitte zuvor an der Pforte anmelden) kostenlos eine individuelle Wohnberatung an zum Thema „Barrierefreies zukunftsorientiertes Wohnen“. Die Wohnberatung steht allen Altersgruppen offen, sowohl jungen Familien wie auch Senioren und Menschen mit eingeschränkten körperlichen Kräften. Informationen gibt es hier auch zu Zuschüssen und zinsgünstigen Krediten.

OFTERSHEIMER TERMINE

Apothekennotdienst. Am Samstag Stadt-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Straße 11, Tel. 06205/4277. Am Sonntag Luise-Apotheke, Plankstadt, Luisestraße 26, Tel. 06202/4727 und Luchs-Apotheke, Altlußheim, Hauptstraße 102, Tel. 06205/39500. **Ärztlicher Notdienst.** Tel. 06202/19292, von Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr, Markgrafenstraße 2/9, Schwetzingen. **Rettungswagen.** Tel. 112. **Giftnotruf Mainz.** Tel. 06131/232466. **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst.** Europa-Center (zw. Bismarckplatz und Europäischer Hof, 1. OG), Sofienstraße 29, Heidelberg, Tel. 06221/3544917, freitags 19 Uhr bis montags 6 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 12 Uhr (bitte vorher anmelden). **Telefonseelsorge.** 0800/1110111, 0800/1110222, www.telefonseelsorge.de. **Tierärztlicher Wochenendnotdienst.** Tel. 0171/8070400. **Tierschutz-Wochenend-Notdienst.** Tel. 06202/609258.

Stadtwerke Schwetzingen. 24-h-Bereitschaftsdienst für Gas, Wasser und Fernwärme Tel. 24400, Technisches Team 6050720, i.punkt@sw-schwetzingen.de, www.sw-schwetzingen.de. **Netze BW GmbH (EnBW Nordbaden).** Störungsmeldestelle Strom 0800/3629477, Zentrale in Ettlingen 07243/180-0. **MVV Energie AG Mannheim.** Notfall-Hotline 0800/2901000. **Sammelplatz für Baumreisig und Schnittgut.** Der Häckselplatz im „Oberen Wald“ (Nähe Gartenbauverein) ist samstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet. **Evangelische Kirchengemeinde.** Am Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst. **32. Tag des Waldes.** Am Sonntag an der Grillhütte Oftersheim, Beginn um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, um 11.45 Uhr beginnt eine geführte Exkursion mit dem Rad; um 11.45 Uhr und um 13.30 Uhr beginnen die Exkursionen zu Fuß. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Jagdhornbläserkreis „Hubertus“ aus Heidelberg, der Musikverein, die Musikfreunde 1922 und die Böhmerwaldgruppe. **Verein der Vogelfreunde Oftersheim e.V.** Der Vogelpark ist an Sonn- und Feiertagen von 10.30 bis 13 Uhr geöffnet. **Arbeiterwohlfahrt.** Die Cafeteria im Siegwald-Kehder-Haus, Mannheimer Straße 21, ist am Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Bellamar erfreute sich großer Beliebtheit

Bad-Betreiber ziehen „hervorragende“ Bilanz – 135 000 Besucher in den Sommermonaten – Am Dienstag endet die Saison

Von Stefan Kern

Schwetzingen. Das war mal wieder ein richtiger Sommer. Über Wochen hinweg schien die Sonne, heiße Temperaturen sorgten zusätzlich für perfektes Badewetter. Kein Wunder, dass die erfrischenden Bellamar-Fluten entsprechend beliebt waren, was die vorliegenden Zahlen deutlich belegen. „Wir kommen in der diesjährigen Sommersaison von Anfang Mai bis Mitte September auf rund 135 000 Besucher, das ist eine hervorragende Bilanz“, freute sich Dieter Scholl sichtlich. Für den Werkleiter ist dabei besonders erfreulich, dass die Allwetterbad-Variante, die mit der Neueröffnung des Bades im vergangenen Jahr eingeführt wurde, bei den Leuten erneut bestens angenommen ist.

„Harmonisches Ensemble“

Wenn es draußen hin und wieder zu heiß wurde und alle schattigen Plätze belegt waren, sind viele kurzerhand ins Hallenbad umgezogen und haben das dortige Angebot genutzt“, sagte Scholl. Der zur diesjährigen Sommersaison neu und sehr ansprechend gestaltete Übergangsbereich zwischen Freibad und Freizeitbad hat ein Übriges dazu beigetragen, dass man das Bellamar jetzt als „harmonisches Gesamtensemble“ wahrnimmt. Die respektable Bilanz der „Freizeitwelle der Kurpfalz“ setzt sich also erfreulicherweise fort und rechtfertigt damit die stattlichen Investitionen, die seitens der Trägergemeinden Schwetzingen und Oftersheim in den vergangenen Jahren getätigt wurden.

Die aktuellen Besucherzahlen im Zeitraum Januar bis Mitte September weisen insgesamt rund 210 000 Bade- und Saunagäste aus. „Dabei muss man noch



Das Bellamar in Schwetzingen erfreute sich bei den heißen Temperaturen in diesem Sommer großer Beliebtheit. Foto: Lenhardt

berücksichtigen, dass im Gegensatz zum früheren Tarifsystem in dieser Statistik Kinder erst ab sechs Jahren erfasst sind. Die unter Sechsjährigen kommen umsonst ins Bad und werden folglich nicht mitgezählt. Von daher gesehen ist die Gesamtbesucherzahl faktisch noch um ein paar deutliche Stellen nach oben zu setzen“, erläuterte Scholl. Neben den rund um erfreulichen Zahlen gibt es gleich noch

eine erfreuliche Neuerung beim Tarifsystem zu vermelden. „Mit Beginn der Indoor-Saison ab kommenden Dienstag, 15. September – das ist gleichzeitig auch der letzte Badetag im Freibad –, erweitern wir den bestehenden Kurzzeittarif (bisher gültig von Montag bis Freitag) auf das komplette Wochenende. Der Kurzzeittarif gilt dann ebenfalls ab 19 Uhr und kostet wie bisher vier Euro für Erwach-

sene sowie drei Euro für Jugendliche und Ermäßigte“, informierte Scholl. Damit reagierte die Werkleitung auf einen vielfach geäußerten Wunsch der Badegäste.

Und gibt noch ein besonderes „Zuckerl“ obendrauf: „Vom 15. September bis einschließlich 31. Oktober gewähren wir einen Sonderrabatt für die neue Kurzzeit-Tarifierweiterung von zehn Prozent“, kündigte der Werkleiter an.

Ein Klassenzimmer in den Dünen

Kinder sollen bei dem Projekt die Natur direkt erleben und so direkter lernen

Oftersheim. (stek) Zu Beginn hörte es sich etwas seltsam an. Der Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz will mit der Gemeinde, der Theodor-Heuss Grund- und Werkrealschule, der Friedrich-Ebert-Grundschule und dem Naturschutzbund (Nabu) ein Dünenklassenzimmer verwirklichen. Doch bei näherer Betrachtung wird klar, dass es eins dieser Projekte ist, das nur Gewinner kennt. Die Kinder lernen sozusagen von, durch und mit der Natur. Und in einem zweiten Schritt erkennen sie die Bedeutung der Natur. Das, so Bürgermeister Jens Geiß und Rotary-Präsident Michael Hauth, sei Nachhaltigkeits pur.

Noch sieht das Gelände mit dem kleinen Häuschen in der Nähe des Parkplatzes „Schützenhaus“ in Sichtweite des Feldherrenhügels etwas wild aus. Es erscheint etwas konzeptlos und die Einzäunung ist auch nicht im besten Zustand. Doch für die Initiatoren sind das nur Klei-

nigkeiten, die sich bis zum kommenden Frühjahr ändern werden. Bis dahin soll der Zaun ersetzt werden und Mobiliar angeschafft sein. Alles zusammen soll das rund 8000 Euro kosten.

Bis dahin soll auch das pädagogische Konzept stehen. Aber vorstellen könne man sich das Projekt wie ein Klassenzimmer. Nur dieses Mal eben draußen.



Judith Herdner (Schulleiterin Friedrich-Ebert-Schule, v.l.), Alexa Schäfer (Rektorin der Theodor Heuss Schule), Lehrerin Eva Krumm, Cindy Weidner (NABU), Bürgermeister Jens Geiß und Michael Hauth (Rotary). F: Lenhardt

Lernen sollen die Kinder hier alles rund um die Besonderheiten der Dünen-Vegetation. Was wächst auf Sandböden? Welche Tiere sind auf diesen speziellen Untergrund angewiesen? Und was hat es mit den Dünen hier überhaupt auf sich? Es gebe viele Fragen und Themen, die hier im Außenklassenzimmer angegangen werden können. Lehrerin Eva Krumm von der Theodor-Heuss-Schule kann sich das Areal auch als Experimentierraum vorstellen. Der Sand berge viele Geheimnisse, die hier von den Kindern mit allen Sinnen erfasst werden können. Gerade auch für die Außenklassen sei die Idee mit der Erkundung mit allen Sinnen hervorragend geeignet. Eine Einschätzung, die auch Cindy Weidner von Nabu teilte. Für Kinder die Natur erfahrbar zu machen, sei der beste Weg, um Kindern den Wert der Natur für den Menschen klar zu machen. Starten soll das Dünenklassenzimmer übrigens im kommenden Frühjahr.

Eine Jeanne d'Arc im Herzen

Gardi Hutter begeisterte in der Alten Wollfabrik mit ihrer Interpretation der französischen Heldin

Von Stefan Kern

Schwetzingen. Was für eine Frau. Klein und breit steht sie auf der Bühne. Vordergrundlich das Leben einer einsamen Wäscherin. Aber im Herzen eine Jeanne

d'Arc. Und alles zusammen ergab ein Fest für die Besucher der Alten Wollfabrik. Gardi Hutter, die wahrlich weltbeste Clownin, begeisterte mit ihrem Programm „Die tapfere Hanna“ das Publikum restlos.

Hutters Show dauerte gerade einmal etwas mehr als eine Stunde. Sie verschwendete kaum 20 Wörter, dafür sparte sie nicht mit Gesten und Grimassen. Und am Ende war es die ganz große Geschichte vom Träumen und Leben.

Das Leben ist trist, lässt Hutter das Publikum wissen. Rechts steht der Wäscheberg, links der Waschtrog, über ihr hängt die Wäscheleine und über allem thronen die Weltenzerstörer Verglebarkeit und Mühseligkeit. Das ist also das Universum dieser kleinen, vom Leben gebeugten Wäscherin Hanna. Doch das ist nur

die eine Seite. Denn in der Hand hielt sie das Buch über Jeanne d'Arc. Und das öffnete der Wäscherin eine neue Welt voller Abenteuer, Ruhm und Ehre. Und so vermischten sich irgendwann objektive und subjektive Wirklichkeiten.

Da wird ein Waschzuber kurzerhand zum Kriegsschiff, ein Wäscheberg zum Streitross, Töpfe zur Rüstung – und es wimmelt nur so von imaginären Feinden. Schlachten nahmen ihren Lauf und das Leben stellte sich der Abenteurerin im Waschkeller immer wieder in den Weg. Ein Missgeschick folgte auf das nächste. Doch Hanna gab nie auf. Auch wenn es noch so ausweglos erschien, fand sie einen Ausweg. Zumindest fast. Denn am Ende bleibt nur ein Grab mit Kreuz, daneben die tapfere Hanna mit Heiligenschein und Engelsflügeln – und ein Publikum, das die Hutter frenetisch feierte.

Niemand kann Geschichten so erzählen wie Gardi Hutter. Mit „Die Schneiderin“, „Die Souffleuse“, „So ein Käse“ und „Die tapfere Hanna“ hat sie mittlerweile vier Soli im Programm und jedes einzelne ist ein Kleinkunst-Juwel.

Info: Das komplette Programm unter www.gardi-hutter.com



Pfeil und Bogen und ein Helm? Oder doch eher ein Teppichklopper und ein Topf? Hutter begeisterte ihr Publikum. F: Lenhardt

Cannabis in Kleingarten gepflanzt

Hockenheim. Beamte des Polizeireviere Hockenheim staunten am Donnerstag nicht schlecht, als sie in einer Parzelle in den Mörschgärten eine circa fünf Quadratmeter große Cannabisplantage entdeckten. Die Beamten ermittelten eigentlich im Fall des Gartenhausbrandes vom Mittwoch. Bei einer Durchsichtigung fanden sie vier zwei Meter hohe Pflanzen und andere Drogenutensilien. Die beiden 27- und 29-jährigen „Plantagenbetreiber“ müssen mit einer Anzeige rechnen.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Altlußheim. Sadik Bas, Körnerstr. 34, (12.9. - 81 Jahre).

Brühl. Gertrud Hantke, (12.9. - 82 J.) - Elfriede Schäfer, (12.9. - 80 J.) - Margarete Wasow, (12.9. - 79 J.) - Friedlinde Pieck, (12.9. - 84 J.) - Maria Weber, (13.9. - 88 J.) - Maria Schiller, (13.9. - 78 J.).

Hockenheim. Philipp Steckler, Heinrich-Böll-Str. 54, (12.9. - 82 J.) - Friedhelm Müller, Gerhart-Hauptmann-Str. 50, (12.9. - 80 J.) - Peter Plappert, I. Industriest. 8/1, (12.9. - 76 J.) - Hedwig Winter, Albert-Einstein-Str. 31, (13.9. - 75 J.) - Peter Simons, Max-Regger-Str. 7, (13.9. - 71 J.).

Ketsch. Karl-Friedrich Doeber, Dresdner Str. 6, (12.9. - 80 J.).

Neulußheim. Katharina Streckfuss, Altlußheimer Str. 59, (13.9. - 92 J.) - Konrad Haibach, Waghäuseler Str. 3, (13.9. - 82 J.) - Werner Klug, Mozartstr. 8, (13.9. - 81 J.).

Plankstadt. Franz Posset, Hildastr. 20, (12.9. - 76 J.) - Günther Weick, Robert-Koch-Str. 27, (12.9. - 76 J.) - Hans-Jürgen Hendrich, Johann-Strauß-Str. 9, (12.9. - 75 J.) - Isolde Müller, Paul-Böner-Str. 22, (13.9. - 76 J.) - Norbert Purps, Blumenau 26, (13.9. - 72 J.) - Peter Moos, Schönauer Str. 2, (13.9. - 71 J.) - Dr. Jürgen Kegler, Schubertstr. 41, (13.9. - 71 J.).

Reilingen. Irene Grady, Zeisigweg 16, (12.9. - 71 J.).

Schwetzingen. Maria Kampf, (12.9. - 90 J.) - Günter Zobeley, (12.9. - 85 J.) - Inge Finke, (12.9. - 76 J.) - Doris Glöckler, (12.9. - 73 J.) - Doris Merkel-Wiedemann, (12.9. - 73 J.) - Karin Fildebrandt, (12.9. - 73 J.) - Elfriede Karer, (13.9. - 80 J.) - Roman Wirsum, (13.9. - 78 J.) - Margareta Dierks-Petzold, (13.9. - 76 J.) - Hermann Wörn, (13.9. - 75 J.) - Rosemarie Daniel, (13.9. - 74 J.) - Günter Schmidt, (13.9. - 70 J.).